

7355/J XXV. GP

Eingelangt am 10.12.2015

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Josef A. Riemer
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministern für Gesundheit
betreffend jeder sechste Stecker von Modeschmuck enthält zu viel Nickel

Laut einer Untersuchung des deutschen Bundesamtes für Verbraucherschutz befindet sich in jedem sechsten Stecker von Modeschmuck zu viel Nickel. Betroffen davon sind etwa die Stecker von Ohrringen oder Piercingschmuck. Der Überschuss an Nickel kann zu Hautreizungen führen, Allergiker können zusätzlich an Juckreiz und Rötungen leiden.

Bei der Untersuchung überschritten 2014 nicht weniger als 17,4 Prozent der geprüften Stecker von Ohrringen oder Piercingschmuck den zulässigen Grenzwert. 2008 lag der Anteil noch bei 14 Prozent. Untersucht wurden 556 Proben. BVL-Präsident Helmut Tschiersky bezeichnete den jüngsten Anstieg als nicht hinnehmbar: "*Es ist an der Zeit, dass sowohl die Hersteller als auch die Importeure dafür sorgen, dass die Grenzwerte eingehalten werden.*"

(Quelle: <http://derstandard.at/2000026254560/Jeder-sechste-Stecker-von-Modeschmuck-enthaelt-zu-viel-Nickel>)

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Gesundheit folgende

Anfrage

1. Ist Ihnen diese Studie bekannt?
2. Gibt es auch eigene Studien Ihres Ressorts?
3. Wenn ja, welche?
4. Wenn nein, warum nicht?
5. Welche Maßnahmen treffen Sie seitens Ihres Ressorts um in Österreich dieses Problem in den Griff zu bekommen?
6. Welche Maßnahmen treffen Sie, um Betroffene zu informieren, dass Produkte, die Nickel enthalten, Allergien auslösen können?
7. Welche Maßnahmen treffen Sie, damit Hersteller und Importeure dafür sorgen, dass die Grenzwerte eingehalten werden?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.